

Neueste Post.

Kiew, 21. März. Heute begann bei Kiew der Eisgang auf dem Dnjepr.

Drel, 20. März. In der Ziehung der zweiten Prämienloose vom 4. März ist der Hauptgewinn von 200,000 Rbl. dem Aufseher des Gefängnisses zu Mzensk zu gefallen.

Rifil-Armat, 20. März. Hier wurde gestern die Anfertigung von falschen Kreditbillets entdeckt. Man ist den Schuldigen auf die Spur gekommen.

Tsardshui, 21. März. Auf dem Amu-Durja wird eine Booten-Station organisiert.

Berlin, 22. März. Der gestrigen Mittagstafel des Kaiserpaars wohnten bei: Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Fürst v. Putbus, Gräfin v. Schwanefeld, der frühere Hofamministrationspräsident v. Wallenberg mit Gemahlin, Staatssecretair v. Boetticher mit Gemahlin und Abgeordneter Benda mit Gemahlin.

Frankfurt a. M., 22. März. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Pest, daß die Wollfirma Enoch Kerns Söhne insolvent sei. Die Passiva betragen 550,000 fl. Außer der Ungarischen Creditbank sind die anderen dortigen Banken beteiligt.

Paris, 22. März. Labrousse beantragt, die Kammer möge die Regierung auffordern, die vor dem 28. Februar auf den Rennbahnen bestehenden Verhältnisse zeitweilig wiederherzustellen. Die Kammer beschließt mit 312 gegen 199 Stimmen, die Discussion über den Antrag auszusetzen, und vertagt sich bis zum 27. April.

Telegramme.

Petersburg, 23. März. Die „Hosocrn“ melden, der Regierung ist ein Besuch der Moskauer Compagnie für Handel und Industrie in Persien zugegangen, worin sie die Offerte der Gesellschaft betreffs der Errichtung einer Chaussee von Esfeli nach Teheran bei der persischen Regierung unterstügt. — An einigen russischen Börsen sollen künftig persische Krans (Silber-Geld) officiel cotirt werden, um einer Agiotage mit dieser Münze vorzubeugen.

Berlin, 23. März. Der Kaiser wird am 1. April in Stettin die Werkstätten des „Vulkan“ besichtigen und von dort über Lübeck zu Schiff nach Kiel fahren. In Lübeck findet mehrstündiger Aufenthalt statt.

Berlin, 23. März. Der Nationalliberale Wahlausschuß in Gießenmünde hat thatächlich den Fürsten Bismarck zum Reichstagskandidaten ausgerufen. In dem Wahlauftruf heißt es: Wir wollen mit dieser Kandidatur nicht den Parteimann, sondern den Begründer des Deutschen Reiches, den größten Staatsmann des Jahrhunderts und aller Zeit, den Fürsten Bismarck aufstellen und dadurch unseren Wahlkreis einer hohen Ehre und Auszeichnung theilhaftig werden lassen, wie kein anderer Wahlkreis des großen Deutschen Reichs sich deren rühnen kann.

Berlin, 23. März. In der Handhabung der eisaß-löthringischen Passverordnung ist eine Erleichterung eingetreten. Den französischen Grenzbewohnern, die den nahegelegenen deutschen Marktplätzen Produkte zuführen, dann aber am selbigen Tage nach Hause zurückkehren, ist der Eintritt in das Reichsgebiet auch ohne Paß gestattet worden. Ferner sind die an den Grenzübergangsstationen den Dienst überwachenden Regierungsausschüssen angewiesen worden, dahin zu wirken, daß Uebergriffe seitens der Gendarmen nicht vorkommen. Die durchreisenden Zussassen des Orient-Expreszuges (Paris-Wien-Konstantinopel) sind der Passordnung nicht unterworfen, auch verlaudet, daß demnächst wieder der Besitz einer durchgehenden Fahrkarte als genügender Ausweis erachtet werde.

Hamburg, 23. März. Auf der Nordsee mülhet unaufhörlich ein mächtiger Sturm. Zahlreiche Schiffe sind untergegangen.

Aachen, 23. März. Die Krazenstuch-, Filz- und Regenmäntelstoff-Fabrik von Theodor Sartorius ist vergangene Nacht vollständig abgebrannt.

Christiania, 23. März. Heute Nacht ist das große Bollmann'sche Galanteriewaren-Geschäft in der Königsstraße mit allen Vorräthen vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird über eine Million geschätzt.

Rutsher, welcher auf seinem Sitze eingenickt war, wurde von einem Vorübergehenden noch rechtzeitig auf das Büßchen aufmerksam gemacht und jagte dasselbe mit einigen kräftigen Peitschenhieben in die Flucht. Mit ihm verschwand auch ein älterer Mann — jedenfalls der Vater desselben, der sein Kind zum Diebstahl verleitet — welcher am Baum am der Kirche Posten stand, vom Schauplatz.

Die Generalversammlung der Mitglieder der Actiengesellschaft von R. Anstalt's Erben in Lodz wird am 13. Mai d. J. stattfinden. Tagesordnung: Durchsicht des Rechenschaftsberichts und der Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr, Feststellung des Budgets für das laufende Jahr, Wahl eines Directors, eines Director-Stellvertreters und dreier Mitglieder zur Revision Commission.

In dem in Leipzig und Wien erscheinenden Fachblatt für Lithographie, Steindruckerei und Buchdruckerei „Freie Künste“ finden wie einige anerkennende Worte über die hiesige lithographische Anstalt von R. Luther, die umso mehr Werth haben, als gerade in Leipzig auf diesem Gebiete Strohartiges geleistet wird. Die betreffende redactionelle Notiz lautet:

Ein sehr schönes Tableau lithographischer Mercantile-Arbeiten ist uns von Herrn R. Luther in Lodz (Rußland) zugesendet worden. Diese verschiedene Briefköpfe, Adresskarten und Etiquetten sind alle mit Geschmack entworfen und sorgfältig auf Stein gravirt, auch der Druck ist lobenswerth. Das schöne, in zwei Farben gedruckte Tableau stellt der Leistungsfähigkeit dieser Anstalt das beste Zeugnis aus und wird den Kundenkreis derselben unzweifelhaft vergrößern.

Den Weg von Lodz nach Bagiewniki beabsichtigen, wie gerüchweise verlautet, die Besitzer der dortigen Waldungen auf eigene Kosten in eine Chaussee umzuwandeln.

Die Ermordung der in ganz Paris bekannten Modistin Genrion-Perreau, die der Telegraph melde, hat in Frankreich ungeheures Aufsehen erregt und wirft ein eigenhümliches Licht auf die spanischen Eisenbahnzustände. Es ist seit einem Jahre die vierte Mordthat, die auf einer spanischen Eisenbahn verübt wurde. Frau Perreau war mit ihrem Gatten, dem Leiter eines Reisebureaus, am 22. Februar nach St. Sebastian gereist und von dort allein nach Sevilla weitergefahren, wo sie zahlreiche vornehme Kundschaft besaß. Auf der Rückreise nach St. Sebastian, wo sie mit ihrem Gatten wieder zusammentreffen wollte, wurde sie von einem Bahnschaffner, der auf dem Bahnhof in Cordoba die Fahrkarten der Reisenden abfordern wollte, in einem Coupee 2. Klasse ermordet vorgefunden. Nach Aussage der beiden herbeigeholten Aerzte Marabes und Ano muß der Mord bald nach Abgang des Zuges aus Sevilla geschehen sein und es ist unso wunderbar, daß er erst in Cordoba entdeckt wurde, als er am hellen Tage vor sich ging und die an den Schauplatz der That grenzenden Eisenbahncoupees fortwährend dicht besetzt waren. Da der Körper der unglücklichen Frau in eigenthümlicher, an die berühmte Secirkunst Joad des Aufschlitzers erinnernder Weise verstümmelt war, nahm man anfangs allgemein einen Lustmord an, mit um so größerer Berechtigung, als Frau Perreau niemals viel Geld bei sich führte und den Betrag der eingeschriebenen Rechnungen der Creditbank in Lyon, wo sie den größten Theil ihres Vermögens deponirt hatte, zu überweisen pflegte. Es gewinnt jedoch immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß ein Raubmord vorliegt, denn auf dem Fußboden desselben fand man allenthalben verstreut kleinere spanische Banknoten im Gesamtbetrag von 550 Pefetas. Als der That verdächtig wurde bereits ein Individuum verhaftet, das sich in Sevilla ein Billet nach Cordoba gelöst hatte, aber bereits in Palma de Rio ausstieg. Herr Perreau, der sofort telegraphisch von dem Geschehenen benachrichtigt wurde, hat 10,000 Francs auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

In Hamburg sind die sozialdemokratischen Konfirmanden-Gelage wieder auf der Tagesordnung. Von der kirchlichen Einsegnung wird abgesehen, an demselben Tage aber, an welchem die Kinder nichtsozialdemokratischer Eltern vor dem Altar kniend ihr christliches Glaubensbekenntniß wiederholen, versammeln sich die in das Leben eingetretenen Söhne und Töchter „aufgellakter“ Eltern mit diesen zu Besang und Tanz in öffentlichen Lokalen. Nachdem einige Reden gehalten worden sind, welche dem angehenden Jüngling und der heranreifenden Jungfrau den nötigen Antrieb zum Glauben an die zukünftige Weltordnung verleihen, wird am Schluß des Gelages gemeinsam die Arbeitermarschallise gesungen. In dieser Weise verläuft die Feier der sozialdemokratischen „Konfirmation“.

Ein hoffnungsvolles Büßchen höchstens 10 Jahren versuchte gestern von dem unweit des Hotel Polski Baarenwagen eines hiesigen Färbers Baumwollengarn zu stehlen. Der

Reines Blut, Geheime Krankheiten, allg. Müdigkeit, Schwäche verschwinden bei gesundem Blut! Wir garantiren für radicalen Erfolg bei Gebrauch unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen. „Office Sanitas“ Paris, 57 Boulev. de Strasbourg. (12)

Angekommene Fremde.
Hotel Victoria. Herren: Skrodzki und Than aus Warschau. — Sandler aus Misionic.
Hotel Maunteuffel. Herr Bermann aus Bendzin.
Hotel de Pologne. Herr Cholewicki aus Petrikau. — Meyerowicz aus Riga. — Fürstenwald aus Tomaszow. — Walter aus Chemnitz. — Wezyk aus Beldow. — Cyranski aus Sieradz. — Zawadzki aus Lublin. — Szaunert aus Grodno. — Petko aus Warschau. — Otto aus Petrikau. — Piasceki aus Kielce.

Coursbericht.

Währung	Preis	Währung	Preis
Berlin	100 Mk.	Berlin	100 Mk.
Sonbon	100 Fr.	Sonbon	100 Fr.
Stettin	100 Mk.	Stettin	100 Mk.
Petersburg	100 Rbl.	Petersburg	100 Rbl.

Inserte.
Echt Henckelsche Tischmesser und Gabeln, Brod- u. Schinkenmesser, Küchenmesser u. Gabeln, Cranchirmesser etc., Blechbüchsenöffner.
empfehl (5-1)
Karl Mogk.

Die Verwaltung der Häuser, sowie Führung der Meldungsbücher übernimmt ein verheiratheter Administrationsbeamter, wohnhaft Widzower-Strasse Nr. 20, parterre.

Rantschuf-Dachfitt
zur Ausbesserung schadhafter Blech-, Papp-, Holzement- und Glas-Dächer
hält auf Lager
Robert Wergau,
Petrikauer-Strasse Nr. 518.

Wer ein Landgut oder eine städtische Bestzung unter günstigen Bedingungen verkaufen, verpachten oder in Pausch nehmen will, beliebe sich an den Bevollmächtigten, wohnhaft Widzower-Strasse Nr. 20 von 8 bis 10 Uhr Morgens, oder von 12 bis 2 Uhr Nachmittags zu wenden. (3-1)

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen,

Magasin de Moscou.

Eben erhalten:
Ausländische Kleiderstoffe ! Nouveautés !
Schwarze Wollwaare in großer Auswahl,
Englischen Trauercrepe zu Schleiern.

Großes Lager in
Jaroslauer Leinen- und Weißwaaren.

Verkauf nach Preiscurant.
Billigste, aber unbedingt feste Preise.

Steppdecken, Boje- und Reisedecken.

Drillich.

Käufer.

Für eine Kammgarnspinnerei
 wird ein
tüchtiger Meister
 gesucht. (3-2)
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Teignetmaschine
 zu kaufen gesucht. Offerten unter S. D.
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. (3-3)

Westfälische

Pumpernickel

empfiehlt
 die Wein-, Spirituosen- und Delikatessen-
 Handlung von
J. HARTMANN,
 Petrikauer-Strasse Nr. 532/108.

Schirmfabrik,
ADOLF ROSENTHAL,
 269 Petrikauer-Strasse 269,
 Filiale, Petrikauer-Strasse 575,
 vis-à-vis Grand Hôtel. (1)

Neuheiten der Saison!

Neuheiten der Saison!



Sonnen- u. Regenschirme

Zu Preisen
 ohne Concurrenz! (2)

Reparaturen und Bezüge werden **billigst** ausgeführt.

Die Wein-Gross-Handlung

von
E. Szykier in Lodz,

macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß soeben wieder
eine volle Waggonladung von 64 Fäß
vorzüglicher Ungarweine,
 verschiedener Jahrgänge aus den eigenen Kellereien in Mad bei
 Tokaj eingetroffen ist. (5-3)

Veranlaßt durch die wiederholten Warnungen der Presse vor
 den Schwindelfabrikanten der Winkel-Papierfabriken habe ich,
 um das rauchende Publikum in Zukunft vor Täuschung zu be-
 wahren, in einer der renommiertesten Fabriken

Specialsorten von Papirossen

aus vorzüglichem türkischen Tabak
 anfertigen lassen und empfehle dieselben zu folgenden Preisen:
 60, 80, 100, 150 und 200 Kopelen pro Hundert.

Gleichzeitig mache ich die Liebhaber einer vorzüglichen und
 billigen Cigarre auf die Marken „Amarillos“ à 3 Nbl. 50 Kop.,
 „Amarosa“ à 4 Nbl. 50 Kop. und „Primavera“ à 5 Nbl.
 50 Kop. pro Hundert aufmerksam, die ausschließlich und echt nur
 bei mir zu haben sind.

Sachachtungsvoll
CLEMENS WILLERTH.

Ich erlaube mir ein p.p. Publikum darauf aufmerksam zu
 machen, daß bei mir wieder das so beliebte

PALE ALE

zu haben ist und offerire ich beim Herannahen des Festes sowohl
 dies, als auch meine

sämmtlichen anderen Biere
 in gut abgelagerter Qualität zu folgenden Preisen:

	per Flasche excl. Glas.	per 1/10 u. pr 1/10 excl. Gebinde.	
1. Lagerbier,	5 Kop.	1.25.	2.50.
2. Pilsener,	6 "	1.50.	3.—
3. Münchener,	6 "	1.50.	3.—
4. Exportbier,	6 "	1.70.	3.40.
5. Kulmbacher,	8 "	2.75.	5.50.
6. Pale Ale,	20 "	5.50.	11.—
7. Porter,	20 "	5.50.	11.—

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
 Achtungsvoll

Robert Schnerr,

Brauerei „Waldschlößchen.“

Zu vermieten.

Ein in bestem Zustande sich
 befindliches **gemauertes**
Parterrehaus an der
 Petrikauerstraße unweit des
 Meisterrhauses gelegen, bestehend aus einem
 großen Laden nebst einigen angrenzenden
 Zimmern, schöner Wohnung, verschiedenen
 anderen Räumlichkeiten, Remisen, Keller,
 Stallungen, großem Hofraum event. Garten
 etc., ist im Ganzen preiswerth vom 1. Juli
 a. c. zu vermieten.
 Näheres in der Exp. d. Bl. (3-2)

Restaurant Benndorf.

Täglich Concert
 der Familie
Enzmann.
 Anfang 8 Uhr.

Eine Conditorei

mit voller Einrichtung incl. 3 Billards
 ist zu verkaufen. (3-2)
 Näheres am Orte in Petrikau bei
 Ufnalewski oder bei F. Sellin in Lodz.

Honig

zur Cur!

aus der Bienenzüchterei des Herrn
 Otto in Warschau, analysirt durch
 Dr. L. Nencki, ist für Bodz und Unge-
 sundheiten ausschließlich in der
 Wein- und Spirituosen-Handlung
 zu haben.
 Dasselbst sind alte Ungarweine
 Maslasky und herbe vom Jahre 1844
 1827, 1818 und 1811 zu bekommen.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Hygienische Bor-Thymolseife

vom Provisor
H. F. Jürgens

gegen Finnen, Sommerprossen, gelbe
 Flecken und übermäßiges Transpiriren,
 empfiehlt sich als wohlruehende Toilette-
 seife höchster Qualität. Zu haben in
 allen größeren Apotheken, Droguen- und
 Parfümeriewaarenhandlungen Auslands.
 Depot bei (10-3)
C. Ferrein in Moskau.
 1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.

! Für Hustende und Geschwächte!

Extract und Bonbons

Concessionirt
 von der
 Medicinalbehörde.

Präparirt
 auf der hygienisch-medi-
 cinischen Ausstellung.



„Leliwa“

in Warschau.

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (12)

LETNIE

pomieszkania

Lasy sosnowe, rzeka i park przy stacy
 Drogi Warszawsko-Wiedeńskiej, Rogów.
 Blisze szczegóły u W-go Klukowa
 w Hotelu Polskim. (3-3)

Zu verkaufen:

Klavier, Betten, Lampen,
Gardinen, Vorhänge,
 sowie verschiedenes Hausgeräth
 und 400—500 Flaschen Wein
 diverser Sorten
 bei
L. SYLVANDIER,
 Varietes-Theater, Konstantiner-Strasse
 30—30) **Dr. Littauer**
 empfängt speciell mit Haut-, Geschlechts-
 Genuß- und Nervenkrankheiten Befallene von 8—10
 Uhr und von 2—6 Uhr Nachmittags.
 Petrikauer-Strasse Nr. 24, Haus Kostent.

Ein in gutem Zustande befindlicher langer
Castwagen
 (Woz dragowy)
 wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die
 Exp. dieses Bl. (2-1)

Ein großer, weißer, braungefleckter
Hühnerhund
 auf den Namen „Pekas“ hörend, ist am
 15. d. M. in Widzew abhanden gekommen.
 Der Wiederbringer erhält Nachricht in
 der Expedition d. Blattes. (2-1)

**Rechnungs-Stand der Handelsbank in Lodz
per 28. Februar 1891.**

ACTIVA.				PASSIVA.				
Rubel und Kopeken				Rubel und Kopeken				
1	Cassa, Baarbestand in Creditbilletts und Münze		98,694	30	1	Anlage-Capital, vollingezahlt	1,500,000	—
2	Discountirte Wechsel mit mindestens zwei Unterschriften		1,352,121	61	2	Reservefonds	413,659	83
3	Darlehn gegen Unterpfand von				3	Gewinn-Vortrag	196,046	99
	a) Staatspapieren	1,835	—	—	4	Unbelebene Dividende		
	b) Pfandbriefen	1,275	—	3,110	5	Giro-Conto:		
						a) mit so fort. Kündigung. R. 233,378.76		
4	Eigene Effecten					b) mit 7-täg. Kündigung. 257,827.62	491,206	38
	a) Staatspapiere	23,322	45		6	Capitaleinlagen:		
	b) staatlich nicht garantirte:					a) auf bestim. Termine: 262,216.39		
	1. Pfandbriefe R. 20,192.39					b) ohne Termine: 24,711.60	286,927	99
	2. Antheile 3,390.—	23,582	39	46,904	84			
5	Effecten des Reservefonds							
	Staatspapiere u. staatl. garant. Effecten			413,294	01			
6	Correspondenten							
	a) Conto loro							
	1. Credite gesichert durch							
	a) Staatspapiere R. 12,581.26							
	b) Pfandbriefe u. Actien: 23,395.12							
	c) Wechsel mit zwei Unterschriften: 971,695.67							
	2. Verfügbare Beträge (on call): 524,621.88	1,532,293	93					
	b) Conto nostro							
	1. Verfügbare Beträge							
	2. Wechsel zum Incasso	219,486	26	1,751,780	19			
7	Tratten und Wechsel auf auswärtige Plätze			395,473	83			
8	Bankgebäude			60,000				
9	Protestirte Wechsel							
10	Mobilien			1,715	46			
11	Einrichtungs-Conto			2,965	86			
12	Transitorische Beträge			371,819	53			
13	Handlungs-Unkosten			8,619	35			
14	Rückzuerstattende Kosten			327	85			
				4,506,826	83			

Lodz, den 28. Februar 1891.

Warnung.
Das Handlungshaus
DER GEBRÜDER SCHAPSCHAL
in St. Petersburg.
warnt hiermit die Herren Raucher seiner Papieroffen

„KURJERSKIJA“
10 Stück 3 Kop.

die durch ihre Bonität sich die allgemeine Beliebtheit erworben haben, daß sich eine Menge nachgeahmter Papier offen dieses Namens im Umlauf befindet, die weit schlechter als die unsrigen sind.
Wir bitten also beim Kaufe durchaus „Kurjerskija“-Papieroffen der Firma:
GEBRÜDER SCHAPSCHAL (existirt seit dem Jahre 1873)
gefälligst zu verlangen.

— Warnung —

Die Kaukasische Weinhandlung von

E. O. Paruchoff

Bawadzastraße, Haus Scheibler, empfing einen frischen Transport Rachtiner Weine von 30 R. bis 2 Rbl. pro Flasche, ferner verschiedene Delicatelyen, Früchte, großkörnigen und gepressten Caviar, Schweizer-Käse, Russischen Champagner etc.
Bei Abnahme von über 50 Flaschen hoher Rabatt. (3—3)

Ein Bauplatz

an der Benediktin-Strasse (gegenüber dem Herren Feder u. Wibe) ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Gebr. Gerke, Petrikauer-Strasse Nr. 21. (3—3)

DR. J. CHAZANOWICZ

hat sich nach 14-jähriger Praxis in Bialystok hier in Lodz niedergelassen. Special inners- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden von 8—10 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. Petrikauerstr. Haus Schwoikort vorm. Mitzner Nr. 56 neu

Keine Zahnschmerzen mehr

nach dem Gebrauche des
Zahn-Elixirs der N. N. B. Benedictiner
Abtei in Sulac (Gironde)



erfunden im Jahre 1373
von dem Prior Pierre Boursaud.
zwei goldene Medaillen in Brüssel 1880 und in London 1884.

Der tägliche Gebrauch einiger Tropfen dieses heilkräftigen Elixirs verhindert das Stochen der Zähne, denen er eine alabastergleiche Weiße verleiht, kräftigt das Zahnfleisch und erfrischt den Mund ausgezeichnet.
Wir erweisen der leidenden Menschheit einen wesentlichen Dienst, indem wir deren Aufmerksamkeit auf dieses von Alters her bekannte und nützliche Präparat lenken, dem besten von allen existirenden Heilmitteln gegen Zahnleiden. Die N. N. B. Benedictiner verfertigen noch Zahnpulver und Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, die ebenfalls in allen bedeutenderen Apotheken, Parfümerie- und Droguen-Handlungen zu haben sind.

Haupt-Agentur **A. Seguin, Bordeaux, 106 Croüe de Seguin.**

Dr. B. Handelsmann
wohnt jetzt Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 3
Sprechstunden speciel für Magen- und Darm-
krankheiten von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Vormittags und von
3—5 Uhr Nachmittags (50—21)

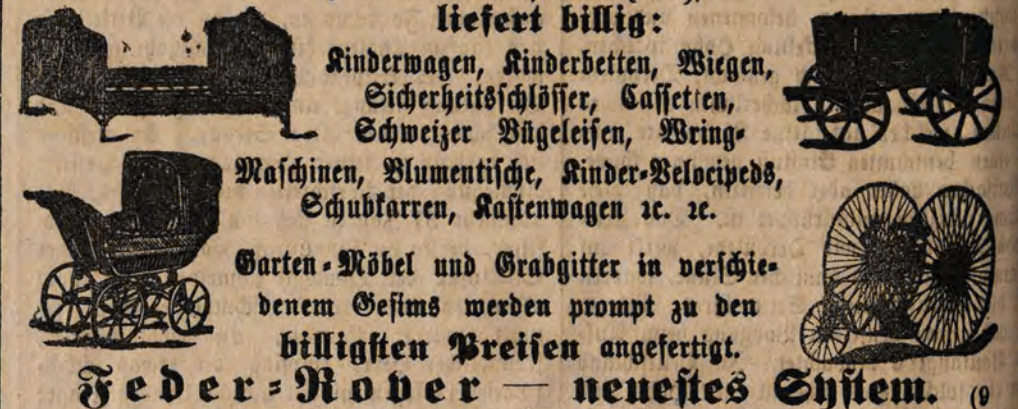
befördert in **ANNONCEN** sämtliche
existirenden Zeitungen
E. MARKGRAF

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

Die erste Lodzer Eisenmöbel-, Velociped-, und Kinderwagen-Fabrik von

Josef Weikert,

Petrikauer-Strasse 89 (neu),
liefert billig:



Kinderwagen, Kinderbetten, Biegen,
Sicherheitschlösser, Cassetten,
Schweizer Bügeleisen, Bring-
Maschinen, Blumentische, Kinder-Velocipeds,
Schubkarren, Kastenwagen etc. etc.

Garten-Möbel und Grabgitter in verschiede-
nem Gefims werden prompt zu den
billigsten Preisen angefertigt.

Feder-Rover — neuestes System.

Alle Art gerichtliche Forderungen, Wechsel, Schuldscheine, Vollstreckungsbeschl.
(усно.аннне.аннне.аннне) etc., übernehme ich zur gerichtlichen Eingiehung hier und überall,
auf eigene Rechnung, ohne irgend welche Kosten voraus zu verlangen.
LEON PESCHES mehrjähriger Advokat,
Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 273/28, Haus A. Landau. (3)

Доволено Цензурою.
Варшава 13-го Марта 1891 г.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.